

Haushaltsanträge zum HH 2021 2022 der Gruppe DIE LINKE im Gemeinderat Heilbronn

	<u>Deckungsanträge:</u>	Etatentwurf	2021 in EURO	2022 in EURO
1	Verschieben des vierspurigen Ausbaus der Neckartalstraße auf 2025ff	S. 542	420.000	767.000
2	Keine Erhöhung der Mittel für die HMG	S. 542	254.600	740.800
3	Verschiebung Parkleitsystem auf 2023ff	S. 542	1.235.000	335.000
4	Streichung Knoten B293/Ngt. Straße	S. 543	100.000	100.000
5	Erhöhung der Gewerbesteuer auf 435 Punkte (Anhebung auf den Hebesatz von 435 Punkten im Bundesdurchschnitt)		3.300.000	3.210.000
	Summen		5.309.600	5.152.800
	<u>Finanzanträge:</u>			
1	Bildungspark HN-Franken wie beantragt, siehe Punkt 3.5 in 1. Änderungsliste		-14.000	-22.000
2	Diakonisches Werk Erziehungsberatung wie beantragt, siehe Punkt 3.8 in 1. Änderungsliste		-42.828	-42.828
3	Meseno Elsa-Sitter-Stiftung: Zuschuss wie beantragt, siehe Punkt 3.13 in 1. Änderungsliste		-7.443	-7.443
4	Pfiffigunde e.V. neue Personalstelle für Fachkonzept Kinderschutz: Zuschuß wie beantragt, siehe Punkt 3.14 1. Änderungsliste		-40.000	-40.000
5	Bau des Radweges Bottwarbahnstraße – Südbahnhof, in 2023ff 2.600.000€, abzüglich Förderungen (bis ca. 70%?)		-100.000	-500.000
6	Umbau des Fußgängerweges entlang dem Freibad Neckarhalde zwischen Kaffeebucht und Eingang Wertwiesenpark in einen getrennten Fuß- und Radweg, 2023 Fertigstellung für je 850.000€, abzüglich Förderungen		-100.000	-850.000

7	Ausbau Hauptfußwegachsen gemäß Fußwegekonzept 2012, 2023ff 4x je 100.000€		-100.000	-100.000
8	Der Rohbelag des Radwegs am Sonnenbrunnen zwischen Lidl und Stadtbahn bis einschließlich Brücke über Unterführung wird mit einem Endbelag versehen, so daß der Radweg bis zur Großgartacher Straße benutzt werden kann		-140.000	
9	In der Stadtverwaltung wird eine unbefristete Stelle geschaffen, die die Koordination und Vermittlung der geförderten Wohnungen in Heilbronn durchführt		-100.000	-100.000
10	Verbesserte Busanbindung im verlässlichen 20min Takt zw. Heilbronn und Biberach (Antrag 4a BBR Biberach)		-200.000	-200.000
11	Einrichtung einer mindestens halbstündigen Busverbindung nach Heilbronn bis 24:00 Uhr. (Antrag Nr. 42 BBR Kirchhausen)		-200.000	-200.000
12	Umbau des WC auf dem Westfriedhof in einen barrierefreien Zustand, (BBR Böckingen, Anträge Nr. 6 + 39)		-20.000	
13	Planungsraten für Prüfung Baumpflanzungen innerorts entlang der Straßenzüge. Verbesserung des Stadtklimas (BBR Böckingen Antrag Nr. 22)		-50.000	-50.000
14	Errichtung eines Toilettenhäuschen in der Böckinger Mitte/Sonnenbrunnen (BBR Böckingen Antrag Nr. 27)		-20.000	
15	Bereitstellung von Mitteln zur Realisierung der Radwege-Verbindung und des Grünzugs entlang der Gleisanlagen vom Eisenbahnmuseum bis zum Alten Friedhof (BBR Böckingen Antrag Nr. 34)		-50.000	-200.000

16	Sanierung der Leintalsporthalle (Anstrich des Gebäudes, Erneuerung der Toilettenanlagen, Erneuerung der Umkleide- und Duschräume, Aufwertung des Foyers, Neugestaltung des Vereinsraums, Erneuerung der technischen Anlagen) (BBR Frankenbach, Antrag Nr. 9)		-100.000	-100.000
17	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Landschaftsplan 2030 zwischen Neckargartach und Frankenbach. (BBR Frankenbach, Antrag Nr. 17 + BBR Neckargartach, Antrag Nr. 2)		-180.000	-180.000
18	Einrichtung eines Fuß- und Radwegs zum Erreichen des Freizeitgebiets Meisenhalde vom Ortsende Horkheim bis zu den Kleintierzüchtern und dem Hundesportverein (derzeit besteht hier Lebensgefahr für Fußgänger) (BBR Horkheim, Antrag Nr. 6)		-50.000	-500.000
19	Investitionspaket für den Schulstandort Neckargartach (BBR Neckargartach, Antrag Nr. 1)		-100.000	-500.000
20	Umsetzung der Maßnahmen des beschlossenen Grünkonzepts mit Pflanzen und Bänken im Leinbachpark (BBR Neckargartach, Antrag Nr. 3)		-50.000	-50.000
21	Brandschutzmaßnahmen Altes Rathaus Neckargartach (BBR Neckargartach, Antrag Nr. 5)		-100.000	-500.000
22	Aufstellen eines Dixi-Klos in der Lehmgrube (BBR Neckargartach, Antrag Nr. 15)		-10.000	
23	Mörrike Realschule: Bessere Nutzbarkeit der Mädchentoilette durch Verbesserung der hygienischen Zustände mit kleineren Maßnahmen herstellen (BBR Sontheim, Nr. 11)		-20.000	
24	Altes Schulhaus der Staufenbergsschule an der Staufenbergstraße 46 als Quartierzentrum nutzbar machen. Durchführung der dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen, auch im Bezug der Möglichkeit der Unterbringung des Bürgeramts in diesen Räumen (BBR Sontheim, Antrag Nr. 14)		-50.000	-200.000

25	Aufstellung neuer Hundekot/-beutel-Stationen: Für eine der geplanten Stationen (am Sontheimer Friedhof); Patenschaft durch BBR Stefan Mohr-Bender		-500	
26	Einrichtung einer barrierefreien Straßenüberquerung (Blindenampeln) an der Bushaltestelle Südbahnhof West		-10.000	
27	Einrichtung einer barrierefreien Straßenüberquerung Wollhaus-/Rollwagstraße (Behördenzentrum RP Stuttgart und Tübingen, sowie Vermögen und Bau BW, Amtsgericht und Staatliches Schulamt). In den Dienststellen hier sind einige blinde und sehbeeinträchtigte Menschen beschäftigt, die hier das Problem haben, nicht gefahrlos zur Arbeit zu kommen, da der Übergang von der Innenstadt zum Behördenzentrum nicht barrierefrei ist.		-10.000	
28	Planung und Bau einer Radweg-Direktverbindung vom Sonnenbrunnen zur Fuß- und Radbrücke über die Neckartalstraße, Bau in 2022ff 3x 200.000€		-50.000	-200.000
29	Realisierung der Umgestaltung der Lohtorstraße wie im Mobilitätskonzept mit den Punkten 4 und 5 beschlossen schon in 2021		-150.000	
30	Bau der Brücke über den Leinbach in Neckargartach		-360.000	
31	Abriß des Hauses Frankenbacher Straße/Ecke Römerstraße		-50.000	
32	Herstellung einer Dirt-Bike-Anlage in Heilbronn wie vom JGR beantragt		-100.000	
33	Einrichtung eines Radweges parrallel zur Oberen und Unteren Neckarstraße über die Kramstraße und Gerberstraße bis zum Bollwerksplatz (siehe Fortschreibung Masterplan Innenstadt Heilbronn vom 17.12.2018, Maßnahme E8): Damit verbunden ist eine Unterbindung der Durchfahrt für PKW von der Kaiserstraße in die Gerberstraße bzw umgekehrt		-50.000	

34	Keine Kürzung des Barzuschusses für den Kunstverein Heilbronn. Der Kunstverein HN hatte im Sommer 2020 einen für den Doppel-HH eingereichten Antrag über Erhöhung seiner Zuschüsse um 25000€ zurückgezogen, um den coronabedingten Verschlechterungen der Finanzlage Rechnung zu tragen. Wenn nun der Barzuschuß um 10% gekürzt werden soll, würde der Kunstverein doppelt abgestraft.			-10.050	-10.050
35	Erstellung eines Konzeptes, um den Beschäftigten des SLK kostenloses Parken oder alternativ kostenlose Bustickets zur Verfügung zu stellen; Umsetzung in diesem Jahr			-20.000	-20.000
36	Planung und Erstellung einer Busspur vom SLK entlang der Straße „Am Gesundbrunnen“ und der Römerstraße bis zur Saarlandstraße sowie deren Umsetzung ab 2023				-50.000
	Summen			-2.654.821	-4.622.321
	Prüfanträge:				
1	Die Verwaltung erstellt ein Konzept und legt dies dem Gesamtpersonalrat vor, wie Arbeitsplätze von Beschäftigten in städtischen Gebäuden in den nächsten 5 bis 10 Jahren so gestaltet werden, dass sie bei klimatischen Extremsituationen (Sommerhitze, Winterkälte) einen entsprechenden Schutz bieten, um gesundes Arbeiten zu ermöglichen.				
2	Die Verwaltung erstellt ein Konzept für zukünftige digitale Arbeitsformen und verhandelt dessen Umsetzung mit dem Gesamtpersonalrat. Dazu gehört die Beschaffung und Bereitstellung von Hardware wie mobilen Endgeräten sowie von WLAN-Verbindungen und deren Ausstattung mit der entsprechenden Software.				

3	<p>Praktika bei der Stadtverwaltung: Dem Ausbildungsbericht der Stadt haben wir entnommen, dass nur 84 der 100 verfügbaren Ausbildungsplätze besetzt werden konnten. Außerdem haben wir durch eine Nachfrage beim Personal- und Organisationsamt erfahren, dass es zu viele Bewerber auf zu wenige Praktikumsplätze für Schüler gibt. Das liegt vor allem daran, dass die Ämter den Betreuungsaufwand von Auszubildenden und Praktikanten nicht gerecht werden können. Die Ausbildungsbeauftragten haben keinen Stellenanteil für die Betreuung von Azubis oder Praktikanten. Wir denken, dass ein besseres Angebot an Praktika auch zu mehr Bewerbungen auf Ausbildungsplätze führt. Wir bitten die Verwaltung im Rahmen eines Prüfantrags zu überdenken, ob Praktikumsmodelle für verschiedene Bereiche der Verwaltung erarbeitet werden können, sodass Schülerinnen und Schüler beispielsweise eine Woche lang jeden Tag ein anderes Amt besuchen. So könnte man Modelle für die technischen, sozialen oder verwaltungsinternen Ämter bilden. Außerdem schlagen wir vor, Praktikumsplätze in Zukunft an den weiterführenden Schulen zu bewerben. Mehr Praktikumsplätze führen zu mehr Auszubildenden und das wiederum zu mehr eigen ausgebildeten Fachkräften. Unterstützung des Antrages des JGR</p>			
---	--	--	--	--

4	<p>Mülltrennung und Pfandflaschenringe an Schulen: Jeden Tag laufen die Mülltonnen in unseren Klassenzimmern über. Pizzaschachteln, Plastiktüten, Papier, leere Füllerpatronen – alles wird in einem Eimer entsorgt. Dasselbe gilt für den Pausenhof und die Flure. Die Mülltonnen sind zu klein und vieles landet daneben. Wir setzen uns dafür ein, dass in den Schulen die Mülltrennung eingeführt wird. Dazu müssen größere und teilbare Mülleimer für Klassenzimmer und Gemeinschaftsflächen beschafft werden. Außerdem schlagen wir vor, Pfandflaschenringe an den Mülltonnen auf den Fluren und Schulhöfen anzubringen. Viele Schülerinnen und Schüler werfen Mehrwegflaschen in den Müll. Durch Pfandflaschenringe können diese von umweltbewussteren Mitschülern abgegeben werden. Unterstützung des Antrages des JGR</p>			
5	<p>Biologisch abbaubare Hundekottüten 11 Millionen Hunde in Deutschland hinterlassen etwa zwei Mal am Tag einen Haufen. Täglich werden dafür fast 20 Millionen Hundekottüten gebraucht. Die sind aus Plastik und damit nicht gerade ökologisch. Auch an Spazierwegen und Feldern in Heilbronn können Hundebesitzer Plastiktüten für die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner entnehmen. Der eigentlich kompostierbare Kot wird in den nicht recyclebaren Beuteln verpackt. Wir möchten die Verwaltung im Rahmen eines Prüfantrags bitten, die Verwendung von biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln, z.B. aus Maisstärke oder biologisch abbaubaren Polymeren, in Heilbronn zu überprüfen. Unterstützung des Antrages des JGR</p>			
6	<p>Prüfantrag, bei der Sanierung von Straßen und Brücken die Vorhaben vorzuziehen, auf denen die Stadtbusse fahren</p>			

7	Die Stadtverwaltung setzt sich mit der Landkreisverwaltung in Verbindung und erstellt ein Konzept zur Verlegung des Kreisberufsschulzentrums vom Haselter in den Neckarbogen (oder an einen anderen Standort mit vergleichbar guter Anbindung an den ÖPNV)			
8	Erstellung eines Konzeptes über die Herstellung von Barrierefreiheit in Form von Straßenbeleuchtung um die Nikolaikirche, damit die Nikolaikirche auch bei Abendveranstaltungen barrierefrei genutzt werden kann.			
9	Erstellung eines Konzeptes für ein Fahrradparkhaus auf der Neckarbogenseite neben der Brücke zum Hauptbahnhof mit Realisierung ab 2023 (Mobilitätskonzept 2030 Nr. 28)			
10	Die Stadtverwaltung organisiert an den Heilbronner Grundschulen eine Nachhilfemaßnahme für alle 1. + 2.-Klässler, die aufgrund von coronabedingten Unterrichtsausfällen beim Erlernen der Schrift und beim Zahlenrechnen Lücken haben. Es wird wie bei den Lesepatzen an den Kindergärten ein Angebot für Schüler-Patenschaften erstellt, das in den nächsten 12 Monaten ab Herbst 2021 abgerufen werden kann.			
11	Die Stadtverwaltung erstellt einen neuen Radverkehrsplan inklusive eines Zeitplanes, dessen Umsetzung im Jahr 2023 beginnt und der ein jährliches Volumen von 2 Millionen Euro hat			
12	Die Stadtverwaltung erstellt einen Plan für die Einführung eines 365-Jahrestickets in Heilbronn. Der Plan enthält auch die Ausweitung der Taktzeiten auf einen 15-Minutentakt von 7 bis 19 Uhr sowie auf einen 30-MinutenTakt zwischen 19 und 23 Uhr mit dem Ziel, das günstigere Ticket durch mehr Fahrgäste auszugleichen.			

13	Die Stadtverwaltung erstellt einen Maßnahmenplan, die Busspuren in Heilbronn jährlich zu erweitern und dabei jeweils 2 Million Euro pro Jahr einzuplanen.			
14	Die Stadtverwaltung überarbeitet das "Freiflächenkonzept Industriegebiet Neckar" mit dem Ziel, vorhandene, aber nicht mehr genutzte Industrie- und Gewerbeflächen neu zu vermarkten. Damit soll vor allem die Umwandlung von Ackerflächen in neue Industrie- und Gewerbegebiete vermieden werden. Die Hervorhebung der vorhandenen guten Infrastruktur wie Gleisanschlüsse und Industriehafen sowie Containerterminal werden einbezogen. Überarbeitung in 2021 und 2022, Umsetzung ab 2023			